

# Aktion 500 - Schulweg ist Bewegungsweg

Barbara Mayer, Lise-Meitner-Gymnasium Böblingen



## WSB - Schule

Im Sommer 2010 erhielt das Lise-Meitner-Gymnasium Böblingen als erstes Gymnasium in Baden-Württemberg die Auszeichnung „Weiterführende Schule mit sport- und bewegungszieherischem Schwerpunkt“ (WSB) verliehen. Als langjähriges gebundenes Ganztagesgymnasium trägt unsere Schule eine besondere Verantwortung, was Gesundheit und Bewegungsverhalten unserer Schülerinnen und Schüler betrifft. Schließlich umfasst die Stundentafel für die Klassen 5-9 täglich 8 Stunden „Unterricht“, der trotz möglichst vieler „bewegter“ Sequenzen doch auch noch ein hohes Maß an Stillsitzen und Konzentration erfordert. Einer Initiative der Fachschaft Sport ist es zu verdanken, dass die Klassen 5 -7 eine vierte Sportstunde aus dem Stundenpool erhalten haben und dass sich die Schule beim Landesinstitut für Schulsport (LIS) um die Qualifikation zur WSB-Schule bemüht hat. Im Zuge dieser Bewerbung wurde der Schultag nach sämtlichen Möglichkeiten durchforstet, wie Bewegung

und Sport den Tag umrahmen und begleiten könnte.

### Die Idee

Ein bislang viel zu selten betrachtetes Thema in diesem Zusammenhang war unseres Erachtens der Schulweg, der einerseits eine hervorragende Möglichkeit von Bewegung an frischer Luft bietet, andererseits im Bewusstsein von Eltern, Lehrern und Schülern aber nur – wenn überhaupt – eine marginale Rolle spielt.

So entstand die Idee, eine Aktion ins Leben zu rufen, bei der jeder Schüler täglich mindestens 500 Schritte auf dem Weg von und zur Schule zurücklegen sollte.

### Die Ausgangslage

Ein Großteil unserer Schülerschaft, ca. 60-70%, erreicht die Schule mit dem Bus und erfüllte damit bereits die Bedingungen für unseren Wettbewerb, zumal diese Schüler ja nicht nur von der Haltestelle in Schulnähe bis zur Schule gehen, sondern ihre jeweilige Haltestelle am Wohnort ja in der Regel

auch zu Fuß erreichen müssen. Weitere 20-25% der LMG-Schüler wohnen in Schulnähe und legen den Schulweg ohnehin zu Fuß oder mit dem Fahrrad, Roller oder Skateboard zurück.

Daher galt unsere ganze Konzentration und Überzeugungsarbeit den ca. 10% unserer Schülerschaft, die täglich von ihren Eltern mit dem Auto direkt an der am Ende einer Sackgasse gelegenen Wendeplatte vor der Schule herausgelassen werden und auch dort wieder aufgenommen werden. Dies bedeutet vor Unterrichtsbeginn und am Ende des Schultags auch stets ein erhebliches Verkehrschaos sowie unübersichtliche Situationen, da aufgrund parkender Autos am Straßenrand der Verkehr nur in eine Richtung fließen kann, und Verkehrsteilnehmer, die entgegen der „Strömung“ aus der/in die Tribberger Straße fahren wollen, sich erheblichen Drängeleien ausgesetzt sehen.

### Schülermotivation

Durch einen Wettbewerb, der die Aktion 500+ begleitete, wurde versucht, die Eltern zu bewegen, ihre Kinder an



verschiedenen Punkten, die mindestens 400m von der Schule entfernt lagen, aussteigen zu lassen. Über Nebenstraßen und kleine Fußgängerwege wäre dann das Schulgelände problemlos zu erreichen. An diesen Zugangsmöglichkeiten zur Schule warteten Kollegen mit Stempeln („Weiter so“ – „du schaffst es“ etc), die auf die an die Schüler verteilten Kärtchen aufgedruckt wurden, pro Tag also maximal 2 Stempel. Es galt, in einer Woche bzw. an vorher nicht angekündigten Stichprobenterminen möglichst viele Stempel zu sammeln. Die AOK Böblingen/Stuttgart hatte dem Sieger einen attraktiven Preis versprochen (I-Pod Nano), so dass die Motivation vor allem der jüngeren Schüler entsprechend groß war. Denkbar wären aber auch andere Anreize, wie z.B. die Klasse mit den meisten Stempeln auszuzeichnen.

#### Elterninfo

Zweiter Ansatzpunkt waren selbstverständlich die Eltern. Diese wurden in den Schulnachrichten und über die Homepage über die Aktion informiert. Außerdem wurden in der Woche vor dem Aktionsstart täglich allen Autofahrenden Eltern, die die Wendepunkte ansteuerten, Handzettel verteilt mit der Bitte, die Aktion 500+ im Interesse ihrer Kinder zu unterstützen und künftig einen geeigneten Halteplatz in der von uns erwünschten Haltezone anzufahren.

#### Die Wirkung

Begleitet wurde die Aktion von einem großen Transparent an der Einfahrt zur Straße sowie Plakaten mit einer Sammlung „cooler“ Sprüche zum Thema Schulweg und Bewegung am Schuleingang.

Die Aktion selbst fand den erwünschten Anklang bei der Schülerschaft und den Eltern. Die Anzahl der in die Straße einfahrenden Autos auf konnte auf ca. die Hälfte reduziert werden. Auch längerfristig haben sich etliche Eltern angewöhnt, ihre Kinder in der Haltezone aussteigen zu lassen.

#### Nachhaltigkeit

Kritisch muss jedoch bemerkt werden, dass bei nachlassendem Engagement der beteiligten Kolleginnen und Kollegen die Tendenz wieder zunahm, die Kinder doch wieder direkt vor die Schule zu fahren. Es bedarf deshalb auch 2012 einer erneuten Anstrengung, um die Aktion 500+ nachhaltig im Bewusstsein der Schulgemeinde zu verankern. Kreativität, Überzeugungskraft und langfristige Begleitung sind die Basis einer nachhaltigen Veränderung. Auf jeden Fall wäre es sinnvoll und wünschenswert, dass auch viele weitere Schulen sich dieser Problematik annehmen. Auf diese Weise kann der Schulweg mit seinen positiven Möglichkeiten wieder stärker ins kollektive Bewusstsein von Eltern und Kindern rücken und zu mehr Bewegung, Kommunikation, Verkehrsentslastung und damit zu einem wertvollen Beitrag zum Klimaschutz führen.